

Alte Drucke

**Vom Heiligen || Sacrament des || Leibes vnd Bluts Jhe=||su
Christi.|| Ein || Kurtze Predigt für die || Layen gestellet.||
Durch || Iohannem Timæum,|| ...**

Timaeus, Johannes

Magdeburg, 1575

VD16 ZV 27948

Dem Erbaren vnd Wolgelahrten Herrn/ Conrado Wedemeyer/ grosser Vogt des
alten hochlöblichen Braunschweigischen Fürstenthumbs zwischen Deister vnd
Leina/ meinem grossgünstigen Mecoenat/ lieben Herrn ...

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the Head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-148675

Dem Erbaren vnd
Volgelahrten Herrn / Conrado We-
demeyer / grosser Vogt des alten hoch-
löblichen Braunschweigischen Für-
stenthumbs zwischen Deister vnd Lei-
na / meinem grossgünstigen Mece-
nat / lieben Herrn Freunde /
vnd Patrono.

Gottes Gnade
durch Jesum Christum sei-
nen Eingebornen Sohn vnsern
Herrn vnd warhafftigen Helffer / sambt erbie-
tung meiner willigen dienst zuuorn. Erbar /
vnd Volgelahrter lieber Herr vnd Patron / Ich
habe eine kurze Predigt vom heiligen Sacra-
ment des Leibes vnd Bluts Ihesu Christi / auff's
aller einfeltigste zusammen geschrieben / nicht für
Hochgelahrten vnd Weltweisen / Sondern allein
für den Layen / vnd den jennigen / welche sich der
Warheit / vnd der rechten Einfalt im Predigen /
A ij vnd

vnd auch in Glaubens Sachen befeissen/ nach
dem Spruch Basili: DEVS enim non verborum, sed
cordis inspector est, & diligit eos, qui in simplicitate cordis
seruiunt ei. Vnd hoffe/ einem einfeltigen Layen sol
mit dieser Predigt nicht ein wenig gedienet werden
fürnemlich/ dieweil ich allein darauß gesehen/ vñ
gute acht gegeben habe/ was ein Einfeltiger zum
wenigsten vom heiligen Abendmal des HERN
wissen/ lernen/ vnd auch behalten sol/ in diesen ge-
fährlichen zeiten/ in welchen der Saluinismus mit
gewalt herein dringet/ vnd vieler Menschen Her-
zen mit grossem schaden einnimpt/ vnd mercklich
besitzet. Denn den Layen vnd Einfeltigen muß
man ein ding auff das aller einfeltigste vnd fürchte
fürtragen/ vnd auch fürhalten/ gleich wie man
sicht im Newen Testament/ das es Christus/
NOSTER SALVATOR, auch gethan vñ
getrieben hat. Vnd gleich wie man dasjenige
nicht verachtet/ das den Eltern/ von den kleinen
Kindern/ nach dem Essen wird fürgelesen/ aus gu-
ten vnd nutzbarlichen Büchern/ in Oeconomia/ also
hoffe ich/ es werde ein vernünftiger/ ein verstendi-
ger/ vnd ein rechter frommer Christ diese meine
einfeltige Lehrpredigt vom heiligen Abendmal des
HERN auch in keinem Wege verachten/ ver-
werffen oder tadlen/ weil im 8. Psalm geschrieben
stehet:

Infantum, res mira, tuum sermonibus hostem
Conteris, & linguæ simplicis arte necas.

Das ich aber in dieser Predigte viel Latini-
scher wörter vnd ganze Sprüche mit eingemenget
habe / das ist nicht der meinung von mir gesche-
hen / das man dieselbigen in Ecclesia, sub concione
auch also solt gebrauchen für den Layen vnd Ein-
feltigen. Dann mir fürwar nicht vnberwust / das
man sagt.

Gebrauch dich auch nicht frembder Sprach /

Hebreisch / Griechisch gar nichts sag.

Ein Narr kan wol viel Narren machn /

So haben gelehrte Leut zu lachn.

Sondern es ist allein vmb den freundlichen vnd
Christlichen Leser geschehen / welchem die Latini-
sche Sprüche vnd Wörter / so in dieser Predigt
sein mit angezogen vnd eingefüret / ohn allen zwe-
fel nicht vbel werden gefallen. Denn daraus wird
er mercklich erkennen / das die lieben Alten nicht
so leichtfertig vom heiligen Abendmal des HERR-
N E N geredet haben / als zu dieser zeit viel
leichtfertige Leute reden / auch vnter den Hoch-
vnd Wolgelahrten.

Ach Herr Gott: Was ein Mensch redet / das
glaubet man / Was aber Christus redet / das wil
man in keinem wege gleuben oder annehmen.
Wie auch der H. Bernhardus darüber klaget / da
er spricht in suis Sententijs: O quam grauis est nunc fi-

2 iiij

des Sacra

des Sacramenti, & conditio Iesu Christi infidelibus. Loquitur homo veritatem, & creditur ei. Loquitur ebriosus falsitatem, & fides datur ei. Loquitur CHRISTVS veritatem, & fides ei non præstatur. Vnicuique in sua arte & facultate creditur, soli CHRISTO non creditur in sua veritate. Loquitur Priscianus de compositione literarum, & creditur ei. Loquitur Galenus de discretione vrinarum, & creditur ei. Loquitur Ptolemæus de magnitudine cursus & influentia Syderum, & creditur ei. Loquitur Aristoteles de fallacijs & forma Syllogismorum, & creditur ei. Loquitur Tullius de ornatu colorum, & facundia orationis, & creditur ei. Loquitur CHRISTVS de salute animarum, & non creditur ei. O anima ingrata. O viscera dura, quousque effugis amicum tuum? Quousque per infidelitatem & incredulitatem despicias Christum tuum?

Weil ich aber weis / das E. A. G. ein rechter vnd ein warhafftiger Liebhaber ist / des Göttlichen Worts / vnd der reinen gesunden Lehre von Iesu Christo dem lebendigen Gottes Sohne / wie vns dasselbige wird fürgetragen in den heiligen Propheten / Euangelisten / Aposteln / Symbolis / Scriptis Lutheri, vnd Confessione Augustana, welchs denn fürwar nicht ein geringe gabe Gottes / vnd derwegen dafür hochlich / vñ allezeit Gott zu dancken ist. Als habe ich bey mir beschlossen / diese meine kurze vñ einfeltige Predigt / vom heiligen Abendmal des HERREN / vnter E. A. G. Nam vñd Schutz ans Liecht zu geben. Erstlich darumb / das mir nicht vnberuust ist / wie das E. A. G. kein wolgefallen zu den jenigen tragen / die es mit dem Zwingli-

glio /

glio / Calvinisten vnd Papisten zu dieser zeit ha-
ben vnd halten in re Sacramentaria. Darnach
zum andern / auff das nicht allein E. A. G. son-
dern auch andern / als nemlich / meinen lieben
Herrn / Fratribus / vnd Nachbarn / kund vnd of-
fenbar würde / was ich bißhero in meiner Kirch zu
Linden vnd Rügling / vom H. Abendmal offent-
lich gelehret vnd geprediget habe. Denn also lehre
vnd glaube ich vom Abendmal des H. Erren / gleich
wie es in dieser Predigt auffss kürzte vnd aller ein-
fältigste ist beschrieben worden. Vnd zum letzten
darumb / auff das ich ein Meoenat vnnnd Patro-
num an E. A. G. haben möchte / von welchem
diese meine einfeltige Predigte vom Abendmal des
H. Erren künfte beschirmet vnd verteidiget werden /
Wenn der Zoilus, fallus frater, vnnnd Inuidia würden
auffwachen vnd verhanden sein / dergestalt / das
sie mich / vnd diese meine einfeltige vnd ware Pre-
digte vom Abendmal des H. E. R. R. N. / wolten
bey jederman verachten vnd verwerffen / nach art
ires Vaters des leidigen Teuffels / Welcher dar-
an ein Freude vnnnd Wolgefallen hat / wenn ein
Mensch den andern kan lestern / felschlich austras-
gen / vnd bey jederman verkleinern.

Derwegen dieweil das die Fürnehmsten vrsa-
chen sein / Warumb ich vnter E. A. G. Namen
vnd

von Patrocinio diese meine Predigte vom heiligen
Abendmal des Herrn habe wollen publiciren/vn
ausgehen lassen / hoffe ich E. A. G. werde diesel-
bige von mir / als von einem armen Gefellen / nicht
allein in gunst auffnehmen / sondern auch daran ein
gefallen haben / fürnemlich / weil ich mich allein
der Wahrheit vnnnd rechten einfalt befließen habe/
nach dem Spruch: Qui ambulat simpliciter, ambulat confa-
denter, Prouerb. 10.

Der Allmechtige / frome / barmherzige Gott/
stercke vnd erhalte durch den H. Geist E. A. G.
bey der waren Erkenntnisse seines lieben Sohns
Ihesu Christi / des heiligen Euangelij / vnnnd der
rechten Sacramenten / beneben den andern Donis,
damit E. A. G. auch gezieret ist / biß an das En-
de. Welchem Allmechtigen waren Gott thue ich
auch E. A. G. sampt derselbigen geliebten Ge-
mahl vnd Kindlein in seinen gnedigen Schutz be-
fehlen. Linden für Hannouer / am tage Jo-
hannis des Teuffers. Anno 1575.

E. A. G.

Dienstwilliger

Johannes Timaeus.